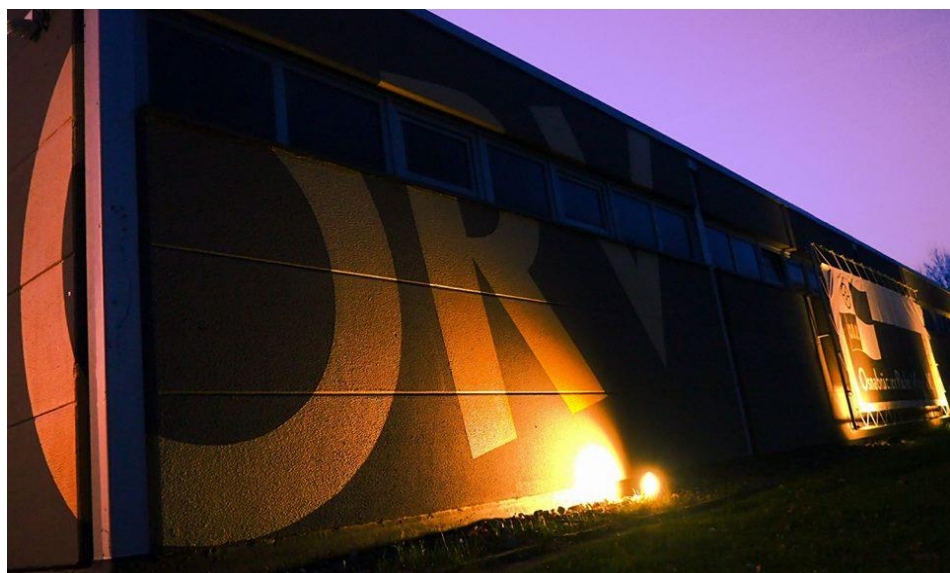


skulls



Nr. 192

Oktober 2017



Die Situation der Ruder- vereine in Deutschland

**Das Sommerfest 2017 — Analyse des Sportentwicklungsberichtes –
Neuer BuFDi Moritz Janssen – Saisonberichte des Leistungssports –
Wanderfahrt auf dem Lago di Como – U23-Weltmeisterschaft**

Osnabrücker Ruder-Verein e. V.

Vorsitzender	Jens-Peter Zuther	05473-906 0
Stellv. Vorsitzender	Jens Wegmann	0151/18049014
Stellv. Vors. Liegenschaften	Andreas Tönnies	0175-592 436 3
Stellv. Vors. Breitensport	Ludger Rasche	0541-205 117 4
Stellv. Vors. Leistungssport	Matthias Bergmann	0179-792 652 2
Stellv. Vors. Administration	Jörg Dellbrügger	0541-386 436
Stellv. Vors. Finanzen	Markus Heineking	0541-380 926 08

<u>Bankverbindungen</u>	<u>IBAN</u>	<u>BIC</u>
Mitgliedsbeiträge	DE66 2655 0105 0000 0425 56	NOLADE22
Sonstige Überweisungen	DE18 2659 0025 1030 2042 00	GENODEF1OSV
Spendenkonto Freundeskreis	DE44 2655 0105 0000 2430 63	NOLADE22

Impressum

Herausgeber: Osnabrücker Ruder-Verein e. V. von 1913
Glückaufstraße 16, 49090 Osnabrück
Tel.: 0541 – 12 29 57, E-Mail: info@orv.de

Redaktion: Matthias Bergmann, Christian Vennemann
→ skulls@orv.de

Layout: Christian Vennemann

V. i. S. d. P.: Matthias Bergmann, Christian Vennemann

Druck: Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder.

Die „skulls“ erscheint mehrmals jährlich nach saisonaler Notwendigkeit.

Beiträge: Es gilt die Beitragsordnung in der Fassung vom 1.1.2015. Die Beitragsordnung steht auf www.orv.de zum Download zur Verfügung.

Das Titelbild zeigt das ORV-Bootshaus aus Richtung der Durchfahrt. (Foto: Tim Tolhuysen)

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

schon ist das wieder vorbei, was ein Sommer werden sollte. Für die Meisten in unserem Verein war es die Hauptruderzeit, entsprechend belebt war das Bootshaus vor allem an den Ruderterminen der „Mittwochsgruppe“ und den Anfängerkursen. Bei dieser Gelegenheit begrüßen wir die vielen neuen Mitglieder und wünschen viele schöne Stunden am und auf dem StICKkanal.

Einen kreativen Einblick in die Motivation, auch im Erwachsenenalter noch das Rudern zu erlernen, gibt Jutta aus einer der Anfängergruppen. Einige Anfänger nahmen auch schon an Wanderfahrten teil, wie die Bilder und Berichte von den Tagesfahrten nach Bramsche und an den Comer See zeigen.

Der Höhepunkt des sommerlichen Vereinslebens war jedoch erneut das Sommerfest mit den Sprintrennen. Trotz der zunächst bescheidenen Witterung fanden einmal mehr zahlreiche Vereinsmitglieder und Freunde den Weg zum Bootshaus und viele Mannschaften aus Nah und Fern lieferten sich spannende Duelle in Achtern, Vierern und Drachenbooten.

Für unsere Leistungssportler ist der Sommer trotz der einen oder anderen Regatta die Zeit der Erholung und die Gelegenheit, die vergangene Saison Revue passieren zu lassen. Entsprechend befinden sich einige Rückblicke auf die Saison 2016/17 im Kapitel „Rennrudern“.

Dass die vergangene Saison eine außergewöhnlich erfolgreiche war, ist bereits aus der letzten Ausgabe bekannt. Acht DJM-Medaillen, drei U23-WM-Teilnahmen und eine U23-WM-Medaillengewinnerin sind auch für unseren erfolgreichen Verein nicht alltäglich. In den letzten Wochen verlängerte sich die Erfolgsliste um sagenhafte 17 Landesmeistertitel, sowie je eine Medaille auf den Norddeutschen Meisterschaften, dem Deutschen Meisterschaftsrudern und den Deutschen Sprintmeisterschaften. Wir gratulieren allen Beteiligten, insbesondere aber Pia Greiten zu WM-Bronze sehr herzlich!

Doch vergangene Erfolge bergen immer auch die Verantwortung, nach weiteren Erfolgen zu streben und aufkommende Herausforderungen zu meistern. Welche diese für den ORV und die anderen deutschen Rudervereine sind, stellt Christian in seiner Auswertung des Sportentwicklungsberichtes 2015/16 dar.

Eine Herausforderung ist zum Beispiel der Fortbestand dieser Zeitschrift. Ein Sammelwerk kann nur so gut sein wie die Beiträge seiner Autoren. Das Ziel der „skulls“ ist es, allen – insbesondere den auswärtigen – Mitgliedern, Freunden und Förderern von unserem außergewöhnlich vielfältigen Vereinsleben zu berichten. Wir laden daher erneut dazu ein, Beiträge zu jedweder Vereinsaktivität, aber auch zu übergeordneten Themen an skulls@orv.de zu schicken oder auf Papier im Geschäftszimmer abzugeben.

Vereinsleben

- Sommerfest 2017 5
- Ergebnisse der Achter-, Vierer- und Drachenbootrennen 8
- „BuFDi“ Moritz Janssen stellt sich vor 10
- Empfang unserer erfolgreichen DJM- und WM-Starter 12
- Neue Kiesumfassung 13
- Sieg für Oxford! 13

Amtlich

- ORV-Termine bis zum Jahresende 16
- ORV-Vereinskleidung 16

Titel

- Die Situation der Rudervereine in Deutschland 17

Wanderrudern

- Tagestouren nach Bramsche 22
- Wanderfahrt auf dem Lago di Como 22

Rennrudern

- Paul Seiters und Marcel Teckemeyer nahmen an der U23-WM teil 26
- Bronze für Pia Greiten bei der U23-WM! 28
- Bilder von der U23-WM 29
- Die Saison 2016/17 der B-Junioren 30
- Die Saison 2016/17 der A-Junioren 32
- Ergebnisse der Sommer- und Herbstregatten 33



Sommerfest 2017

von Christian Vennemann

Am 12.8. stand der Höhepunkt des ORV-Sommers an, das Sommerfest. Auch wenn die Witterung dem hohen Anlass zunächst nicht gerecht wurde, freuten sich die angereisten Mannschaften und Zuschauer am späteren Nachmittag dennoch über mehrere sonnige Stunden. Aufgrund der Sommerferien in mehreren benachbarten Bundesländern konnte das Rekordmeldeergebnis des Vorjahres nicht ganz erreicht werden: 17 Achter-, zwei Vierer- und sieben Drachenbootteams stellten sich der 300m-Strecke zwischen Steinhafen und Römerbrücke.

Auch an Land gab sich die Osnabrücker Ruderprominenz ein Stelldichein: Neben Olympiasieger Thomas Möllenkamp und Achterweltmeister Jan Tebrügge besuchte auch „Mr. Deutschlandachter“ Ralf Holtmeyer erstmals nach vielen Jahren wieder den Achtercup und begutachtete das Treiben auf und am Kanal.

Das in den letzten Jahren verjüngte Organisationsteam um den neuen Festwart Tobias Nave und Christian Vennemann hatte im Frühjahr die Anregungen und eigene Erkenntnisse der Vorjahre ausgewertet und einige kleine Veränderungen vorgenommen. Das Ergebnis war ein spürbar zügigerer Ablauf der Rennen. Dazu Tobias Nave: „Im vergangenen Jahr sind wir vermeintlich an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen. Wir haben aber in der Vorbereitung

einige Punkte entdeckt, an denen wir uns noch verbessern konnten. Ich freue mich, dass wir schon während des Sommerfestes darauf positiv angesprochen wurden. Dem größten Anteil an dieser Leistung verdanken wir aber unseren vielen Helfern an den Ständen und am Kanal, besonders aus der „Mittwochsgruppe“. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken!“

Auch Christian Vennemann zog ein positives Fazit und blickt voraus: „Schade, dass nicht alle Mannschaften des letzten Jahres wieder teilnehmen konnten. Stattdessen durften wir mit Leer und Essen zwei neue Mannschaften begrüßen. Das zeigt, dass es auch außerhalb der Ruder-Bundesliga noch sprintfreudige Vereinstteams gibt. Dazu kamen noch viele neue Drachenbootmannschaften. Gerade hier wollen wir in Zukunft noch weitere Teams gewinnen.“

Doppelheimsieg in den Senior-Achtern

Osnabrück vor Hannover lauteten die jeweiligen Ergebnisse im Frauen- und Männer-Achter. Die ORV-Frauen mit der frischgebackenen Bronzemedallengewinnerin der U23-WM, Pia Greiten, mussten sich im kombinierten Frauen- und Juniorinnen-Achter den Mannschaften vom Gymnasium Carolinum, dem Ratsgymnasium und vom DRC Hannover/RV Lehrte stellen und lösten ihre Aufgaben jeweils mit klaren Siegen.



***Osnabrücker Ruder-Verein –
Siegerinnen im Frauen-Achter***

Der Juniorinnen-Achter des Carolinums freute sich nicht nur über den dritten Platz bei den Frauen, sondern auch über den Sieg in der Juniorinnen-Wertung.



***Gymnasium Carolinum –
Siegerinnen im Juniorinnen-Achter***

Im Männer-Achter ergab sich aufgrund des Sechs-Boote-Feldes ein origineller Modus mit zunächst zwei Gruppen à drei Booten. Diese mussten in der Vorrunde jeweils gegeneinander antreten. Die Erst- und Zweitplatzierten beider Gruppen bestritten dann die Halbfinals und die Finals A und B, während die Drittplatzierten das Finale C um die Plätze 5 und 6 ausfuhren.

In den Gruppen setzten sich zunächst klar die Teams vom ORV und vom Regattaverband Ems-Jade-Weser aus Oldenburg durch. In den

Halbfinals startete das erste Boot der Renngemeinschaft DRC Hannover/Angaria Hannover durch und qualifizierte sich mit dem ORV-Achter für das A-Finale.



***Osnabrücker Ruder-Verein –
Sieger im Männer-Achter***

Dort machten unsere beiden U23-WM-Starter Marcel Teckemeyer und Paul Seiters dann den entscheidenden Unterschied, sodass der Sieg auch hier „auf dem Hof“ blieb.

Gig-Doppelvierer als neues Angebot für Freizeitrunderer

In diesem Jahr feierte mit dem Mix-Gig-Doppelvierer ein neues Rennen Premiere beim Sommerfest. Damit will das Organisationsteam die Regatta auch für Freizeit- und Wanderruderer öffnen und möglichst allen Ruderbegeisterten Rennerfahrten ermöglichen. Zur Uraufführung traten zwei Vierer aus der „Mittwochsgruppe“ im Modus „Best of Three“ an. Nach zwei Rennen stand fest, dass der Mannschaft in „Moby Dick“ der Tagessieg nicht mehr zu nehmen war. Ein vielversprechender Anfang! Das Organisationsteam arbeitet daran, im nächsten Jahr auch andere Gigbootfahrer an den Stichkanal zu locken.

Für die Jüngsten stand erneut der Kinder-Gig-Doppelachter auf dem Programm. Ebenfalls im Modus „Best of Three“ traten das Carolinum und die Angelaschule gegeneinander an, es siegte das Carolinum.

Spannende Rennen und knappe Siege im Junioren-Achter

Im Junioren-Achter beeindruckte vor allem die Ausgeglichenheit zwischen den vier startenden Booten. Lediglich der Achter des Ratsgymnasiums stach ein wenig hervor und konnte sich im Finale den Pokal und das Preisgeld sichern.



Knappe Entscheidungen im Junioren-Achter

Premierensieg im Drachenboot

Bei den Drachenbooten freuten sich die Organisatoren nicht nur über einen Melderekord, sondern auch über fünf neue Mannschaften. Der Freude folgte die Arbeit: Wie bringt man sieben Mannschaften in Drachenbooten unter, die der ORV nicht besitzt? Erfreulicherweise stellten uns einmal mehr das Ratsgymnasium und der WSV Osnabrück nicht nur ihre Drachenboote, sondern

auch Steuerpersonal zur Verfügung, dafür herzlichen Dank!

Eine der neuen Mannschaften trumpfte bei ihrer Premiere direkt groß auf: Das Team „Westfalenspeer“, eine Combo aus Osnabrück und Münster um ORV-Altmeister Hans-Günther Tiemann und weitere ORV-Granden konnte sich auf Anhieb in Szene setzen und jagte den „Drachenhütern“, einer Kombination der Firma Lückmann und der Kampfsportschule Schawe aus Wallenhorst den bisher stets verteidigten Titel ab. Im dritten Anlauf belegte die Mannschaft der Firma Dieckmann Bau + Umwelt erstmals den dritten Platz und freute sich sehr über den ersten errungenen Pokal.



„Westfalenspeer“ – Sieger bei den Drachenbooten

Alle Fotos: T. Tolhuysen

Das Organisationsteam (Christina Grimm, Lena Rauschenbach, Jonas Wenner, Jannes Rosig, Tim Tolhuysen, Andreas Tönnies, Tobias Nave, Christian Vennemann) bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern, insbesondere von der „Mittwochsgruppe“, sowie allen Sponsoren und unterstützenden Firmen!

Die Ergebnisse der Achter-, Vierer- und Drachenbootrennen

Frauen- und Juniorinnen-Achter: ¹

1. Osnabrücker Ruder-Verein
2. Deutscher RC Hannover & RV für das Große Freie Lehrte
3. Gymnasium Carolinum Osnabrück (J) → Gewinnerinnen der Juniorinnenwertung
4. Ratsgymnasium Osnabrück (J)

Männer-Achter:

1. Osnabrücker Ruder-Verein
2. Deutscher RC & Rugm. Angaria Hannover I
3. Rgv. Ems-Jade-Weser, Oldenburg
4. Deutscher RC & Rugm. Angaria Hannover II
5. RR TVK Essen
6. RV Leer

Mixed-Gig-Doppelvierer:

1. Osnabrücker Ruder-Verein I
2. Osnabrücker Ruder-Verein II

Junioren-Achter:

1. Ratsgymnasium Osnabrück
2. Gymnasium Carolinum Osnabrück
3. Angelaschule Osnabrück
4. Deutscher RC Hannover

Kinder-Gig-Doppelachter:

1. Gymnasium Carolinum Osnabrück
2. Angelaschule Osnabrück

Drachenboote:

1. „Westfalenspeer“, Osnabrück/Münster
2. „Die Drachenwächter“, Wallenhorst
3. „Wir von Dieckmann“, Osnabrück
4. „Die wilden W's“, Osnabrück
5. „KemperFit“, Nortrup
6. „Wittfeld U30“, Wallenhorst
7. „Wittfeld Ü30“, Wallenhorst



ARTLAND
BRAUEREI

¹ Die mit (J) gekennzeichneten Mannschaften waren in der Juniorinnenwertung startberechtigt.



„BuFDi“ Moritz Janssen stellt sich vor

Hallo,
mein Name ist Moritz Janssen und ich bin seit dem 01.08.2017 der neue „BuFDi“ beim Osnabrücker Ruder-Verein.



Zunächst ein paar Worte zu mir:

Das Rudern und Steuern habe ich in der sechsten Klasse der Ruder-AG an der Angelaschule für mich entdeckt. Seit 2013 bin ich zudem Mitglied im ORV.

In meiner Freizeit spiele ich außerdem gerne Fußball und engagiere mich in der Jugendarbeit meiner Kirchengemeinde.

Mit Bestehen des Abiturs im Sommer dieses Jahres entschloss ich mich, die folgenden Monate zur Orientierung zu nutzen und mein Hobby vorübergehend zum Beruf zu machen.

In den Jahren im Verein, aber auch speziell in der ersten Zeit als „BuFDi“, konnte ich eine Menge an Erfahrungen sammeln, habe Vieles gelernt und tolle Momente erleben dürfen. Ich hoffe, einiges davon als Trainer an die Junioren und in der Ausbildung der Anfänger und Fortgeschrittenen weiter geben zu können.

Ich freue mich, im Laufe des Jahres die Trainer C-Lizenz zu erwerben und mich damit als Trainer weiterentwickeln zu können.

Natürlich gehört nicht nur die Arbeit am und auf dem Wasser zu meinen Aufgaben, sondern auch die Pflege und Instandhaltung des Vereinsgeländes.

Bei Fragen oder Anregungen könnt ihr mich einfach ansprechen.

Ich freue mich auf ein ereignisreiches Jahr und wir sehen uns bestimmt am Bootshaus.

Moritz Janssen

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Inserenten, ohne die die Veröffentlichung der „skulls“ nicht möglich wäre.

Wir bitten um Berücksichtigung bei anstehenden Investitionen.



Selbstbestimmt das Leben gestalten.



- SeniorenWohnen Plus
- PflegeHOTEL
- PflegeWohnen Plus
- Kurzzeitpflege



*Genießen Sie Ihr Leben –
um alles andere kümmern wir uns.*

In bester Wohnlage im Herzen von Osnabrück finden Sie bei uns alles, was Sie zu einem komfortablen Leben brauchen: hochwertige Ausstattung in eleganten Appartements, erstklassigen Rundum-Service, kultivierte Freizeitangebote – und die Gewissheit, jederzeit auf die tatkräftige Unterstützung unserer qualifizierten Mitarbeiter zurückgreifen zu können.



Ute Tepe


Einrichtungsleitung



Christoph Meier



Monika Stallkamp
Wohnstiftberatung


OSNABRÜCKS
WOHNSTIFT MIT
DEM BESONDEREN
AMBIENTE

Empfang unserer erfolgreichen DJM- und WM-Starter

von Tim Tolhuysen

Ein wenig Wind, aber sonst angenehmes, schönes Wetter gesellte sich zu der Versammlung von ORV-Sportlern, Eltern und Unterstützern, die sich am 30. Juli trafen, um die national und international erfolgreichen Sportler und Trainer zu ehren.



Ehrung der U23-WM-Starter Marcel Teckemeyer und Paul Seiters

schaften in den Medaillenrängen platziert hatten, sowie die U23 Athleten, die in der Woche zuvor an der U23-WM teilgenommen hatten.

Eine Nominierung ist natürlich harte Arbeit, weswegen die Sportler auch in konkurrenzfähigem Material an den Start gehen sollen. Hierfür wurden im Anschluss noch der neue Einer "Inge Michaelis" und der neue Zweier ohne Steuermann "Rudolf Gosling" getauft und ihrer Bestimmung übergeben.

Allzeit gute Fahrt!



Ingo Klute bei seiner Taufrede für „Inge Michaelis“

Beide Fotos: T. Tolhuysen

Ausgezeichnet wurden unsere B-Junioren, die sich auf den Meister-

Klute & Söhne

info@klute-soehne.de

weissenburger str. 2a
49076 osnabrück

fon 0541 - 41830
fax 0541 - 42830

bodenbeläge
verlege-service
farben
tapeten
gardinen
sonnenschutz
polsterarbeiten

Neue Kiesumfassung

von Andreas Tönnies

Anfang September wurde die Kiesumfassung an der Parkplatzseite des Bootshauses erneuert. Gründe für die Renovierung waren die sichtbare Verwitterung der Steine und der Befall mit Algen. Auch viele Pflanzen hatten sich mittlerweile zwischen den alten Steinen angesiedelt.

Geplant und durchgeführt wurde das Projekt von unserem neuen „BuFDi“ Moritz Janssen. Er leitete mehrere unserer Junioren bei den Arbeiten an. Die Firma Dieckmann Bauen + Umwelt stellte uns die neuen Steine freundlicherweise kostenlos zur Verfügung.

Allen Beteiligten vielen Dank!

Sieg für Oxford!

von Jutta Harmeyer

Der Mensch braucht Ziele. Der Büromensch braucht Bewegung. Wie schön, wenn man beides sinnvoll miteinander kombinieren kann. Doch wie kommen drei „Schreibtisch-Landratten“ zum Rudern? Ganz einfach: mit viel Kreativität.

Kreativität ist bei uns berufsbedingt: Wir machen Werbung. Wer sich den ganzen Tag spannende Ideen und Geschichten ausdenken darf, der hört damit nach Feierabend nicht auf.

Bei der Frage nach einer vernünftigen sportlichen Betätigung waren wir dann auch bei allen möglichen

sinnvollen und weniger sinnvollen Ideen. Spontanen Zuschlag bekam das Longboard. Gesagt, gemacht, Geschichte. Denn nach rund einer halben Stunde gab es zwei verstauchte Knöchel und die Einsicht, dass man in einem gewissen Alter vielleicht etwas Knochenschonenderes wählt. Der kurz – wirklich nur kurz – aufgeflammte Gedanke, sich im Kickboxen zu versuchen, war nach dieser Erfahrung ebenfalls schnell ad acta gelegt.

Vielleicht Golf? Na ja, karierte Hosen ... nein, danke. Oder Tennis? Wer mit den Erfolgen von Boris Becker und Steffi Graf aufgewachsen ist, hat in den meisten Fällen Erfahrung am Racket hinter sich. Ich zumindest habe keine guten. Also wurde auch Tennis als sinnvolle sportliche Betätigung verworfen.

Dank einer gewissen Zuneigung zu Großbritannien im Allgemeinen und London im Besonderen schlich sich eine neue Idee in die Hirnwindungen: Rudern! Auf der Themse! Für Oxford! Ja, das klang interessant! Einmal am legendären Boat Race, das jährlich zwischen den Universitäten Oxford und Cambridge ausgetragen wird, teilnehmen und den Sieg für das ewig unterlegene Oxford davontragen ...

Doch vor die erfolgreiche Teilnahme am Boat Race hat der liebe Gott das Erlernen der Rudertechnik gesetzt.

Mit Googles Hilfe war schnell eine Möglichkeit aufgetan, unserem Unwissen zu begegnen. Wir stießen auf

das Angebot des ORV, Menschen ohne jegliche Ruderkenntnisse den Umgang mit Boot, Skulls und Mitrudern beizubringen. Das Etikett „Gesundheitssport“ klang vernünftig, und das geringe Verletzungsrisiko überzeugte uns schließlich, den Anfängerkurs mit acht Abenden zu buchen. Wir starteten im April und waren schon nach wenigen Abenden in der Lage, ohne „Skullssalat“ über den Stichkanal zu rudern. Viele nette Mitrunderer, eine entspannte Atmosphäre im Verein und die Aussicht, irgendwann den Stichkanal gegen die Themse zu tauschen, brachten uns viel Spaß. So viel Spaß, dass wir am Ende unseres Kurses

beschlossen, richtige Vereinsmitglieder zu werden.

Seitdem rudern wir für Oxford. Sicherlich fehlen uns noch Kondition, Technik und Kraft, aber wie eingangs erwähnt: Der Mensch braucht Ziele. Zwar fehlt uns auch noch der für Teilnahme notwendige Studienplatz, aber wie gesagt: Der Mensch ...

Warum wir übrigens für Oxford statt für Cambridge an den Start gehen wollen? Bis zum heutigen Tag wurden 163 Ruderregatten zwischen den beiden Universitäten ausgetragen. Oxford liegt mit 80 Siegen zwei Siege hinter Cambridge (bei einem Unentschieden). Wir denken, Oxford kann uns gut gebrauchen.



***Wir von Dieckmann
hängen uns richtig rein
- wenn es sein muss
auch auf dem Wasser***



Dieckmann

BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück

Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90

www.dieckmann-bau.de



ORV-Termine bis zum Jahresende

(soweit bekannt, ggf. Ankündigungen im Bootshaus, auf www.orv.de und auf facebook beachten)

04.11.2017	Fari-Cup, Hamburg
11./12.11.2017	NRW-Langstrecke, Oberhausen
18.11.2017	BaselHead, Basel/Schweiz
25./26.11.2017	DRV-Kaderlangstrecke, Dortmund
16.12.2017	ORV Ergocup in der Gymnastikhalle
16./17.12.2017	Wanderfahrt auf der Ems (Jens Wegmann)

Die bei „Engelbert Strauss“ bestellte Vereinskleidung (Poloshirts, Shorts, Softshell-Westen) ist eingetroffen und kann im Geschäftszimmer bei Martin Schawe, unserem „BuFDI“ Moritz oder Jörg „Delle“ Dellbrügger gegen Barzahlung abgeholt werden.

Frische Lebensmittel ONLINE bestellen!

oder **liefern lassen!**

Zum Forsthaus 6 • 49082 Osnabrück
 Iburger Straße 229 • 49082 Osnabrück
 Schützenstraße 58-60 • 49084 Osnabrück
 Rehmstraße 35 • 49080 Osnabrück
 Am Wulter Turm 2 • 49082 Osnabrück

edeka-moellenkamp.de

Die Situation der Rudervereine in Deutschland

von Christian Vennemann

In regelmäßigen Abständen veröffentlicht die Deutsche Sporthochschule Köln im Auftrag der Landessportbünde, des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Sportentwicklungsberichte (SEB). Das Ziel ist, die Entscheidungsträger in den Sportverbänden, in der öffentlichen Verwaltung und in der Politik mit Informationen zu versorgen.

Da die Beteiligung der Ruderverein am SEB 2015/16 mit 224 von insgesamt 481 deutschen Rudervereinen (=46,6 %) deutlich über der Beteiligung aller Sportvereine von 27,1 % lag, entschied sich der Deutsche Ruderverband, einen gesonderten Bericht über die Situation der Rudervereine in Auftrag zu geben. Der Begriff „Ruderverein“ umfasst dabei „reine“ Rudervereine und Mehrspartenvereine, die Rudern anbieten.

Vereinsphilosophie

Die Autoren bescheinigen den deutschen Rudervereinen, ein Sportangebot bereitzustellen, das sich in besonderem Maße am Gemeinwohl orientiert. Dies komme z. B. in den Vereinszielen zum Ausdruck. Unter anderem ist es sowohl reinen Rudervereinen, als auch Mehrspartenvereinen wichtig, Werte wie Fair Play und Toleranz zu vermitteln.

Auch die Gleichberechtigung beider Geschlechter liegt den Rudervereinen am Herzen.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder der am SEB beteiligten Rudervereine sind zu 66,1 % männlich und zu 33,9 % weiblich.

Hinsichtlich ihrer durchschnittlichen Größe verteilen sich die Rudervereine wie folgt in Deutschland:

		Durchschnittliche Anzahl Mitglieder
1.	Rheinland-Pfalz	209
2.	Bayern	203
3.	Hamburg	202
4.	Niedersachsen	184
5.	Berlin	183
Gesamtdeutscher Durchschnitt: 163		
11.	Brandenburg	86
12.	Sachsen-Anhalt	84
13.	Mecklenburg-Vorpommern	56
Für das Saarland, Thüringen und Bremen konnten keine ausreichenden Daten erhoben werden.		

„Das Ziel eines preiswerten Sportangebots“² spiegelt sich den Autoren des SEB zufolge in den Mitgliedsbeiträgen wider: Die Mitgliedschaft eines Kindes kostet in der Hälfte aller befragten reinen Rudervereine maximal 7,00 €/Monat, die eines Jugendlichen 8,00 €/Monat und die eines Erwachsenen 15,00 €/Monat. Die Mitgliedsbeiträge für Ruderab-

² Vgl. Breuer & Feiler, S. 14

teilungen in Mehrspartenvereinen weichen nur unwesentlich ab.

Sportliche Aspekte

Die deutschen Rudervereine sind nach wie vor stark leistungsorientiert. Sie engagieren sich überdurchschnittlich in der leistungssportlichen Talentförderung und legen Wert auf Erfolge bei Wettkämpfen. Der Anteil von Rudervereinen mit Kaderathleten ist in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Stand 2015/16:

- Reine Rudervereine: 42,3 %
- Sportvereine mit Ruderangebot: 41,6 %
- Sportvereine ohne Ruderangebot: 12,2 %

Rudervereine bieten auch älteren Mitgliedern in überdurchschnittlichem Maße die Gelegenheit, Sport

zu treiben und engagieren sich im Gesundheitssport.

Geselligkeit

Auch außerhalb des Rudersports nehmen die Rudervereine am öffentlichen Leben ihrer Kommune teil und führen viele gesellige Veranstaltungen für ihre Mitglieder durch. Damit wollen die Rudervereine das Gemeinschaftsgefühl und die Bindung an den Verein stärken.

Ehrenamtliche Arbeit

Durchschnittlich sind in einem reinen Ruderverein etwa 18 Ehrenämter zu besetzen, in einer Ruderabteilung etwa sieben. Pro Monat nehmen diese Aufgaben etwa 17-18 Stunden in Anspruch, in anderen Sportvereinen etwa 13,4 Stunden.



Meyer-Entsorgung



**IHR ENTSORGUNGSPARTNER
IN DER REGION**

• Containerdienst • Rohrreinigung • Entrümpelungen • Miettoiletten

Wir beraten Sie gern!

Telefon 0541 584880 . Telefax 0541 5848840 . www.meyer-entsorgung.de

In den am SEB beteiligten Rudervereinen engagieren sich 6.350 Personen ehrenamtlich. Auch wenn generell die Gleichberechtigung der Geschlechter angestrebt werde, seien die Ehrenämter überwiegend männlich besetzt.

Was ist diese Arbeit wert? Insgesamt werden pro Monat etwa 110.600 Stunden an ehrenamtlicher Arbeit in den beteiligten Rudervereinen geleistet. Legt man für eine Arbeitsstunde eine Wertschöpfung von 15 € zugrunde,³ beträgt die monatliche Wertschöpfung rund 1.660.000 €. Für ein Jahr beträgt die Wertschöpfung etwa 19.900.000 €. Hinzu kommen die Leistungen, die von „inoffiziell ehrenamtlich Tätigen“ (etwa Helfer bei Veranstaltungen, Arbeitseinsätzen, etc.) erbracht wurden.

Erfreulicherweise ist die Anzahl der ehrenamtlich Tätigen und Helfer in den Rudervereinen stabil. In etwa jedem dritten Ruderverein wird ehrenamtliches Engagement von allen Mitgliedern erwartet. Etwa ein Sechstel der Rudervereine erwartet auch von den Eltern jugendlicher Mitglieder die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement.

9 % der an der Studie beteiligten Vereine verfügen über eine Person, die für die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Tätigen verantwortlich ist. 8,3 % der reinen Ru-

dervereine bieten finanzielle Anreize für ehrenamtlich Tätige, etwa Beitragsminderung oder Beitragsbefreiung. Bei den Mehrspartenvereinen mit Ruderingebot beträgt dieser Anteil 17,4 %.

Darüber hinaus bieten viele Rudervereine ihren ehrenamtlich Tätigen Weiterbildungsmaßnahmen an.

Finanzen

67,3 % der beteiligten reinen Rudervereine und 75,9 % der rudern den Mehrspartenvereine haben eine mindestens ausgeglichene finanzielle Bilanz.

In beiden Gruppen zählen folgende Posten (in unterschiedlichen Reihenfolgen) zu den größten Ausgaben:

- Unterhalt und Betrieb von Sportanlagen und Immobilien im Vereinsbesitz
- Ausgaben für Sportgeräte und -kleidung
- Personalkosten (v. a. Trainer und Übungsleiter)
- Reisen im Rahmen des allg. Sportbetriebes und zu Wettkämpfen
- Kapitalkosten (Zinsen und Tilgungen)

Einnahmen erzielen beide Gruppen vor allem aus Folgendem (in unterschiedlichen Reihenfolgen):

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Vermietung/Verpachtung eigener Sportanlagen
- Zuschüsse aus der kommunalen Sportförderung
- Zuschüsse von Sportorganisationen (zum LSB, KSB, SSB)

³ Dieser Wert wurde von den Autoren des SEB auf Basis wissenschaftlicher Literatur zugrunde gelegt.

Nicht wenige Rudervereine betreiben oder verpachten darüber hinaus eigene Gaststätten und generieren daraus Einnahmen.

Eine detailliertere Auflistung der Einnahmen und Ausgaben erscheint für diesen Artikel aufgrund der erheblichen Größenunterschiede der deutschen Rudervereine und der damit verbundenen Varianz der Daten als unzweckmäßig und kann im SEB nachgelesen werden.

Infrastruktur und Investitionen

Von den Rudervereinen werden erhebliche Investitionen in den Sportbetrieb und den Unterhalt von Liegenschaften getätigt. 82,3 % der reinen Rudervereine und 76,9 % der Mehrspartenvereine mit Ruderabteilung besitzen eigene Sportanlagen oder ein Vereinsheim. 73 % besitzen ein eigenes Bootshaus.

Diese Werte liegen weit über denen der Mehrspartenvereine ohne Ruderabteilung (45,9 %). Daneben nutzen gut 70 % der Rudervereine kommunale Sportanlagen. Gut 40 % davon entrichten Nutzungsgebühren.

36,4 % der reinen Rudervereine und 41,1 % der rudernden Mehrspartenvereine verfügen über einen eigenen Kraftraum. Demgegenüber verfügen nur 3,1 % der nichtrudierenden Sportvereine über ein Fitnessstudio.

Nahezu 90 % der Rudervereine besitzen nicht-motorisierte Boote, 80 % besitzen einen Bootsanhänger. Mehr als zwei Drittel der beteiligten Rudervereine verfügen über eine eigene Werkstatt, 54 % besitzen motorisierte Boote, 30 % eigene Fahrzeuge.



WALLENHORST WOHNKONZEPTE
 Planungsbüro für Innenarchitektur
 Sandra und Jörg Wallenhorst

Zum Schäferhof 10 Tel. 0541 - 80019388
 49088 Osnabrück Mobil 0175 - 6929777
 Fax. 0541 - 9116463 Info@w-wie-wohnen.com



w-wie-wohnen.com
 PLANUNGSBÜRO FÜR INNENARCHITEKTUR

Im Durchschnitt investieren die am SEB beteiligten Rudervereine rund 38.000 € pro Jahr in Sachgüter und Dienstleistungen. Drei Viertel der befragten Rudervereine planen, in den kommenden fünf Jahren weitere Investitionen. 91 % der geplanten Investitionen betreffen Sachgüter.

Herausforderungen

Für viele Rudervereine ist es ein schwerwiegendes Problem, ehrenamtlich Tätige und Trainer zu finden und an sich zu binden. Um dem zu begegnen, entwickeln die Vereine individuelle Strategien, vielen erscheint der persönliche Kontakt und als Mittel der Wahl, potenzielle Funktionsträger zu gewinnen.

Eine weitere große Herausforderung für den Trainingsbetrieb ist der Zeitbedarf jugendlicher Ruderer aufgrund des Besuchs einer Ganztagschule oder eines Gymnasiums mit achtjähriger Laufzeit. Knapp zehn Prozent der reinen Rudervereine betrachten erachten dies sogar als ein den Trainingsbetrieb bedro-

hendes Problem. Dieser Wert ist zudem etwa doppelt so hoch wie bei Sportvereinen ohne Ruderangebot.

Ob es nun an der stärkeren schulischen Einbindung der jugendlichen Mitglieder liegt, bedarf der Interpretation, jedenfalls stellen die Autoren des SEB fest, dass das Engagement der reinen Rudervereine in der Jugendarbeit seit 2013 (wie im Gesamtdurchschnitt aller Sportvereine) leicht zurückgegangen ist.

Eine weitere Herausforderung in der Vereinsarbeit ist die Vielzahl an zu beachtenden Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften.

Überraschenderweise betrachtet die überwiegende Mehrheit der beteiligten Rudervereine den gesetzlichen Mindestlohn nur als kleines Problem.

Dieser Artikel basiert auf:

Breuer, Christoph & Feiler, Svenja: *Situation und Entwicklung der Rudervereine in Deutschland 2015/2016*, Köln, Deutsche Sporthochschule, 2016



Tagestouren nach Bramsche

von Katharina Schmidt

In den vergangenen Wochen wurden zwei Tagestouren nach Bramsche unternommen. Beide Touren bereiteten den Teilnehmern viel Freude, wie man auf den Bildern sehen kann.



Alle Fotos: K. Schmidt



Wanderfahrt auf dem Lago di Como

von Helga Kalk-Fedeler

Rudern mit dem Duft eines guten italienischen Cappucino in der Nase!

Blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein im Oktober, Rudern mit Blick auf Grand Hotels, italienische Villen und den Geschmack des Eises gefolgt vom Cappucino schon auf der Zunge: ja gibt's das denn?

Quer durchs Netz schallt es mir von den Mitstreitern der diesjährigen Ruderwanderfahrt an den Comer See in Italien entgegen, ja klar, mit dem passenden Reiseglück bei Wetter und entspannten Mitrudderern kann dies gelingen! Allerdings muss man bereit sein, sein Boot auf Kissen zu betten und selbst zu knien, um es auf dem engen Bürgersteig aufzuriggern und anschließend ziemlich senkrecht über eine steile Treppe zum Strand auf Händen zu tragen!

Vom 30. September bis 6. Oktober 2017 waren wir weitgehend mit lauen herbstlichen Winden gesegnet, sodass wir alle unsere Ziele fast stetig unter Schiebewind erreichen konnten und der Wellengang gerade mal dazu diente, den Rhythmus im Wanderboot positiv zu unterstützen.

Mit vier Familien inklusive 8 Kindern, etwa 10 Einzelreisenden bzw. Paaren haben wir in wechselnden Besatzungen in drei unserer erstklassigen ORV-Wanderboote den Comer See in alle Richtungen erkundet und es uns dabei rundum gut gehen lassen.



Foto: H. Kalk-Fedeler

So ging es am Sonntag in ca. 29 km zunächst ganz an das Nordende des Sees nach Sorico, wo wir die Boote gut auf einem Campingplatz liegen lassen konnten und freundlicher Weise von zwei der Familienbusse abgeholt wurden, um die Nacht in unseren bequemen Quartieren, einer Villa und zwei Ferienwohnungen zu verbringen. Und mehr noch, in unserem Standort Tremezzo gab es natürlich auch noch nette Restaurants, von denen es uns jenes mit eigener Bierbrauerei besonders angetan hatte, sodass wir es gleich am Sonntag testeten und am Freitag zum Abschluss zu Wiederholungstätern wurden.



Ihre Autovermietung
in Osnabrück und Umgebung

PKW mieten
ab EUR 20,- pro Tag
(inkl. 100 Km und Versicherung)

Unser Mietpark lässt keine Wünsche offen:

- Pkw-Flotte
- Kleinbusse
- Transporter
- LKW (bis 12 to.)
- PromoCar & FunCars
- Arbeitsbühnen
- Anhänger
- Kühltransporter

www.autovermietung-brehe.de



Hannoversche Str. 41 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 - 505850 • E-Mail info@autovermietung-brehe.de

Einige probierten das Abendmenü mit vier Gängen und begleitet von einer Auswahl von vier verschiedenen Bieren, sodass es schnell bei ausgesprochen freundlicher Bedienung und zusätzlichen Snacks vom Hause recht feuchtfröhlich zuing. Neben leckerem Fisch und Fleisch, gegrilltem Gemüse und Süßkartoffel überzeugte besonders das Bierramis, eine spezielle Form des Tiramisus.

Mit Anlegen zu Cappucino und Eis ging es am Montag über Dongo und Menaggio an der Westseite des Sees entlang zurück zu unserem zentralen Ausgangspunkt, einem Strand in Griante.



Foto: H. Kalk-Fedeler

Hatten wir beim guten Essen schon darüber philosophiert, wie es uns am Dienstag hin und zurück gelingen konnte, mit Schiebewind in das am Ende des Ostarms im Süden ca. 22 km entfernt gelegene Lecco zu rudern, erwartete uns der Tag mit absoluter Windstille, sodass sich Wolken und Küste, Häuser im Wasser spiegelten, ein perfekter Tag für

unser Unternehmen! Für die nötige Kraftausdauer auf dem Rückweg sorgte leckere Pizza, entspannt gegessen auf einem der Plätze in Lecco. Auf dem Wasser ging es vorbei an altherwürdigen Orten wie Abbadia, Mandello, Civenna und Bellagio.

Nach einem Ruhetag, der einigen dazu diente auf dem Rad bis zum Luganer See zu fahren, die umliegenden Berge zu erkunden, oder kulturell unterwegs zu sein, vor allem aber auch im Garten der Villa diverse landesübliche kulinarische Köstlichkeiten zu testen, gelang am Donnerstag „in einem Zug“ das Rudern des südwestlichen Seearms bis nach Como (ca. 31 km). Dort erwartete uns mitten in der Stadt und am Hafen ein gepflegtes Aussteigen am Steg des Comer Ruderclub, ein Club von dessen Ausstattung mit Bootsmaterial, Ergometern, Ruderbecken und Fitnessraum man in Osnabrück noch träumen kann.



Foto: M. Heineking

Trainer, Hauswart und Mitglieder erwiesen sich als ausgesprochen freundlich, sodass es uns leichtfiel, die Boote bis zum nächsten Tag dort

zurückzulassen, um nach Ortserkundung auf dem Schiff zurück nach Tremezzo zu fahren, immerhin auch eine Tour von 1 $\frac{3}{4}$ Stunde. Schön war's, noch einmal ganz entspannt die Küstenorte im Abendsonnenschein an sich vorbeiziehen zu lassen und zu plaudern!



Am Freitag, dem letzten geplanten Rudertag ging es mit dem Bus nach Como. Schon auf der Fahrt wurde aus unterschiedlichen Perspektiven auf das Wasser geblickt und dessen Ruderbarkeit abgeschätzt. Irgendwie blies der Wind echt aus der falschen Richtung, einigen begann es schon vor ca. 6 Stunden Gegenwindrudern zu gruseln, andere freuten sich auf ein kleines Abenteuer mit körperlicher Herausforderung. Letztlich aber gab es die einzige Enttäuschung der Fahrt, bei Schaumkronen auf dem See, Wind, der direkt auf Richtung Steg stand und diesen überflutete, war an ein Ablegen vom Ruderclub aus gar nicht zu denken, geschweige denn ein Rudern mitten über den See.

So kam es zur mehr Cappuccino und Eis in der Sonne, der Hänger wurde geholt und die Gastfreundschaft des Vereins genutzt, um

schon einmal die Boote sauber zu machen.

Diese Enttäuschung des Tages wurde letztlich beim Baden in den Schaumkronen unseres Ablegestrandes ertränkt und es überwog die Freude über das immer noch sonnige Wetter, während wir auf den Bildschirmen der Handys vom Sturm über Norddeutschland und Einstellung von Teilen des Zugverkehrs lasen. Deutlich wurde uns hier einmal mehr, wieviel Wetterglück wir gehabt hatten, sodass wir besetzt von Visionen weiterer gemeinsamer Wanderfahrten in alpiner Landschaft voneinander Abschied nahmen. Nun vermutlich ruft Luzern in 2019!!!



Beide Fotos: M. Heineking

Es waren dabei:

Familien Berlin, Heineking und Wegmann, Alexander und Kinder, Jacob, Johannes, Thorsten, Jochen und Barbara, Andreas und Lena, Björn, Andreas Rechti, sowie Reinhard und ich (Helga).

Gemeinsam danken wir noch einmal dem Fahrtenleiter Jens Wegmann, aber auch Markus Heineking für das Zurückziehen des Hängers und Unterstützung von Jens!

Paul Seiters und Marcel Teckemeyer nahmen an der U23-WM teil

von Paul Seiters

Damit hätten wir nicht gerechnet: In unserem ersten Jahr bei den U23-Männern wollten wir uns ursprünglich erst einmal zurechtfinden und hatten als Maximalziel die U23-EM in Polen ausgegeben. Über die Saison aber entstand, nicht zuletzt durch die Unterstützung des Vereins (das neue Boot), eine gänzlich andere Ausgangslage und dadurch auch eine gesteigerte Erwartungshaltung. Wir fanden uns nach einer eher unaufwändigen Wintersaison schnell damit konfrontiert, um einen der begehrten Plätze in der Nationalmannschaft des Deutschen Ruderverbandes zu kämpfen.

Im Laufe der Saison entwickelte sich auf diese Weise ein gewisser Ehrgeiz, der uns in den entscheidenden Wochen trainingstechnisch und moralisch beflügelte. Nach überwiegend guten Ergebnissen auf Langstrecke, Kleinbootmeisterschaften Ranglistenüberprüfung und der internationalen Regatta Ratzeburg mussten wir uns dann den endlosen Qualifikationswochenenden bis zur Deutschen Meisterschaft stellen.

Am Ende konnten uns auch noch so viele Mannschaftskonstellationen für die umworbene Plätze im Vierer mit Steuermann nicht aus der Fassung bringen. So fuhren wir auf den Deutschen Meisterschaften in

München mit unseren Mannschaftskameraden aus Rostock einen deutlichen Sieg ein und qualifizierten uns im Vierer mit Steuermann für die U23-Weltmeisterschaften in Plovdiv.

Durch den langen Selektionsprozess blieben uns in der neuen Besetzung nur wenige Wochen der Wettkampfvorbereitung. Am Tag nach den Meisterschaften saßen wir schon im Zug Richtung Bundesleistungszentrum Ratzeburg. Mit Sommerferien hatten wir selbstredend relativ wenig zu tun, beklagt haben wir uns aber natürlich nicht, denn wir wussten, dass wir die uns gebotene Gelegenheit nutzen um ein bedeutendes Maß an Erfahrung gewinnen konnten.

Dank unseres Trainers Ralf Holtmeyer konnten wir persönlich unglaublich viel an Ruderknowledge aufsaugen. In der Vorbereitung also wurde das Trainingspensum noch einmal angezogen, bis es eine Woche vor dem Wettkampf in die spezifische Vorbereitung ging. In der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung lernten wir außerdem einige Kameraden kennen, mit denen wir viele witzige Stunden verbrachten. Das Trainingslager brachte uns technisch zwar weiter, aber aufgrund der kurzen Zeit konnten wir nicht jedes Problem ausführlich behandeln. Nach gefühlt nur ein paar Tagen von der Meisterschaft entfernt, fanden wir uns schon in Bulgarien wieder.

Die ersten Tage trainierten wir auf der Regattastrecke in eher morbiden Charme. Vor allem das zerfallene Stadion neben der Regattastrecke hat uns fasziniert. Mehrere Tage trainierten wir in der brütenden Hitze von Plovdiv. Die Hitze selber war aber nicht das größte Problem: Am meisten machte uns der brachiale Unterschied zwischen 45° Außentemperatur und den auf 17° heruntergekühlten Gebäuden und Fahrzeugen zu schaffen. Viele der Teams aus Deutschland und anderen Nationen kamen außerdem nicht mit der bulgarischen Küche zurecht und ein Magen-Darm-Virus kreiste.



Platz Sieben für Marcel Teckemeyer (Schlag) und Paul Seiters (Bug) im Männer-Vierer mit Steuermann. Der Trainer: Ralf Holtmeyer!

Foto: D. Seyb, rudern.de

Die Wettkämpfe selbst verliefen leider nicht so wie erhofft. Wir mussten uns im Vorlauf knapp der starken Konkurrenz aus Italien und Frankreich geschlagen geben. Der daraus resultierende Hoffnungslauf war leider ein Rennen zum vergessen, wir mussten uns, mit zwei von den schon genannten gesundheitlichen Einschränkungen betroffenen

Kameraden den anderen Teams denkbar knapp geschlagen geben.

Wie man öfters sagt: „Das Brett war hart“ in Bulgarien. Ein Indikator hierfür ist zum Beispiel die Tatsache, dass viele der Ruderer entweder schon Weltcup erfahren waren, oder einen Monat später an der A-WM in Florida teilnahmen.

Durch unser Ausscheiden im Hoffnungslauf ließen wir uns, wie man uns kennt, die Feierstimmung dennoch nicht vermiesen. Denn gemessen an unserem Aufwand und den Erwartungen am Anfang der Saison können wir mit den Ergebnissen mehr als zufrieden sein.

Maßgeblich an den positiven Erfolgen dieser Saison ist unser Heimtrainer Martin Schawe beteiligt, der uns gefördert und gefordert hat wo er nur konnte. Martin hat um ein weiteres Mal bewiesen, wie er einen Zweier mit eher geringen Erfolgsaussichten innerhalb kürzester Zeit technisch und insbesondere menschlich weiterentwickeln kann und das ganze neben einer prall gefüllten Trainingsgruppe mit Sportlern jeder Altersklasse!

Für dieses Engagement und für das Vertrauen in eine unerprobte Zweierkonstellation möchten wir uns herzlich bedanken.

Aber auch Ralf Holtmeyer möchten wir danken. Wir sind dankbar, für all jenes was wir aus seinem Training mitnehmen konnten und für seinen Einsatz und die Bereitschaft, uns junge Sportler zu trainieren.

Bronze für Pia Greiten bei der U23-WM!



Pia Greiten (2. v. l.) startete im Doppelvierer



Bronze für Pia (2. v. r.)!

Beide Fotos: D. Seyb, rudern.de

Bilder von der U23-WM



Die Regattastrecke im Training



Am Start im Vierer mit Steuermann

Beide Fotos: D. Seyb, rudern.de

Die Saison 2016/17 der B-Junioren

von Paul David Leerkamp

Zum Ende der Herbstferien 2016 ging es zum Sichtungungslehrgang nach Hannover um die Grundlagen des Riemens zu erlernen. Ein paar Wochen später folgte die LRVN-Langstrecke in Hildesheim, wo noch den Ergebnissen eine erste Besetzung des späteren „Niedersachsen-Achters“ vorgenommen wurde, danach ging es in das Wintertraining.

Nach dem gemeinsamen Frühjahrs-Trainingslager in Mölln, wo neben dem Achter auch noch der Vierer ohne mit Maximilian Witte und Alexander Schawe, der Doppelzweier mit Hennik Wallenhorst und der Einer mit Paul Leerkamp ihre Fähigkeiten erweitern konnten, reisten wir Anfang Mai zur Regatta nach Bremen.

Dort gewannen am Samstag Hennik im Doppelzweier, Paul im Einer. Der Achter und der Vierer mit mit Maxi und Alex sammelten am Samstag Erfahrung. Am Sonntag gewannen jeweils Paul und Hennik ihre Einerrennen, dazu kam noch der Erfolg im Achter mit Maxi, Alex und Elisa Saks, welche sich im Vierer mit den Dortmundern und Mindenern geschlagen geben mussten.

Zwei Wochen danach folgte dann die Regatta Köln, wo Paul am Samstag und am Sonntag den Einer gewann. Hennik musste sich an beiden Tagen mit dem zweiten Platz im

Doppelzweier zufriedengeben, der Vierer ohne wurde am Samstag Zweiter, gewann jedoch in einem packenden Rennen am Sonntag. Der Achter musste sich am ersten Tag mit Platz 3 und Sonntag mit Platz 5 zufriedengeben.

In Hamburg gewann Paul am Samstag sein Rennen, musste sich jedoch am Sonntag Potsdam und Berlin geschlagen geben, der Vierer ohne fuhr ebenso wie der Achter nur am Samstag, der Vierer ohne belegte Platz 3 bei den A-Junioren und der Achter gewann sein Rennen. Hennik belegte im Doppelzweier in seinem Rennen den zweiten Platz gegen seine Achterkollegen Hanno und Leonard.

Ende Juni fanden in München die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften U17, U19, U23 statt, wo sich der Einer und der Achter direkt für ihre A-Finals qualifizierten, lediglich der Vierer ohne musste sich im Hoffnungslauf beweisen und zog nach diesem verdient ins Finale ein. Am Finaltag ging es mit dem Vierer ohne mit Maximilian Witte und Alexander Schawe los, welche nach einem packenden Kampf den zweiten Platz belegten, Darauf folgte der Einer mit Paul Leerkamp, welcher ebenfalls den zweiten Platz belegte. Zum Abschluss belegten Hennik Wallenhorst, Paul Leerkamp, Alexander Schawe, Maximilian Witte und Elisa Saks wie in den beiden anderen Bootsklassen ebenfalls den zweiten Platz im Achter.



**Ruckzuck
ist einfach.**



sparkasse-osnabrueck.de

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 **Sparkasse
Osnabrück**

Die Saison 2016/17 der A-Junioren

von Vincent Sander

Für unseren A-Junioren Vincent Sander begann die Saison schon Ende 2016 mit der Langstrecke in Dortmund. Mit einem 11. Platz im nationalen Vergleich kein schlechtes Ergebnis für das erste Jahr im A-Bereich.

Weiter ging es dann im Trainingslager in Mölln. Dort wurde hauptsächlich im Einer, aber auch in unterschiedlichen Besetzungen im Doppelvierer trainiert, um einen möglichen Doppelvierer im Rahmen des LRV Niedersachsen zu fahren. Nach dem Trainingslager stand dann die erste Kleinboot-Überprüfung in Krefeld an. Als einziger A-Junior ging Vincent im Einer an den Start, musste sich aber gleich im Vorlauf mit 0,5 Sekunden zu Platz 1 mit dem vierten Platz zufriedengeben. Am Ende war es nur der 27. Platz, der noch nicht zufriedenstellend war.

Richtig in die Regattasaison starteten unsere A-Junioren dann in Bremen. Dort war auch ein Vereinsvierer ohne am Start, dieser musste sich allerdings nach einem starken Rennen über 1500 Meter nur einem anderen Boot geschlagen geben. In Bremen wurde zum ersten Mal der LRVN-Doppelvierer mit Vincent als Schlagmann getestet. Samstag konnten sie dem Feld deutlich enteilen, am Sonntag mussten sie sich leider geschlagen geben. Dennoch überzeugte der Doppelvierer insofern,

als das in Köln, ein weiteres Mal getestet werden durfte. Diese Chance nutzen Sie und fuhren gleich zweimal der Konkurrenz deutlich davon. Ebenfalls in Köln dabei war ein Zweier ohne mit Jonas Krimpenfort und Eric Brinkmann. Die Beiden mussten auf ihren ersten 2000 Metern noch Lehrgeld zahlen und mussten nach 1200m das Feld ziehen lassen.

In Hamburg stand für Vincent die zweite Kleinbootüberprüfung auf dem Plan. Im Vorlauf wurde Vincent wieder nur Vierter, konnte aber seine weiteren Rennen gewinnen, sodass er am Ende den 19 Platz auf der Rangliste belegen konnte, eine deutliche Verbesserung innerhalb der Saison, mit der zuversichtlich ins nächste Jahr geschaut werden kann. Am letzten Regattatag war dann auch nochmal der Doppelvierer dran, auch hier konnten sie dem Feld im zweiten Lauf enteilen, waren aber zeitlich auch nicht weit von den gesetzten DRV-Booten entfernt. Mit diesem Ergebnis ging es dann zur DJM nach München.

Dort startete Vincent als einziger A-Junior für den ORV. Er ging mit seinen Kameraden aus Celle, Hannover und Oldenburg im Doppelvierer an den Start. Über den Hoffungslauf gelang der Weg ins Finale. Dort kam das Boot dann nicht in Fahrt und musste sich am Ende den drei DRV-Booten und einem weiteren niedersächsischen Projektboot geschlagen geben.

Ergebnisse der Sommer- und Herbstregatten ⁴

Ruhr-Sprint in Bochum-Witten (08./09.07.2017):

- SIEG im Masters-Männer-Doppelzweier: Jonas Wenner (in Rgm.)
- SIEG im Männer-Zweier ohne Stm.: Jonas Wenner (in Rgm.)
- SIEG im Mixed-Doppelvierer: Jonas Wenner (in Rgm.)

Niedersächsische Landesmeisterschaften in Wolfsburg (19./20.08.2017):

- DOPPELLANDESMEISTERINNEN im Frauen Doppelvierer (Sprint & 1000m): Christina Grimm, Theresa Coppenrath, Johanna Heile, Pia Greiten
- DOPPELLANDESMEISTERIN im Frauen-Einer (Sprint & 1000m): Johanna Heile
- DOPPELLANDESMEISTER im Mixed Achter (Sprint & 1000m): Christina Grimm, Timo Strunk, Bjarne Wallenhorst, Hannah kleine Pollmann, Theresa Coppenrath, Tim Tolhuysen, Tobias Nave, Svenja Bredenförder, Stf. Larissa Vetter
- DOPPELLANDESMEISTER im Junioren-Einer A (Sprint & 1000m): Vincent Sander
- LANDESMEISTER im Männer-Vierer ohne Stm. (Sprint): Timo Strunk, Tobias Nave, Henning Köhncke, Tim Tolhuysen
- LANDESMEISTER im Junioren-Doppelvierer mit Stm. B (Sprint): Alexander Schawe, Maximilian Witte, Paul Leerkamp, Hennik Wallenhorst, Stm. Moritz Jansen
- LANDESMEISTERINNEN im Frauen-Doppelzweier (Sprint): Christina Grimm, Pia Greiten
- LANDESMEISTER im Männer-Achter (Sprint): Christian Schroeder, Tobias Nave, Tim Tolhuysen, Timo Strunk, Henning Köhncke, Finn Emke, Erik Brinkmann, Jonas Krimpenfort, Stm. Moritz Jansen
- LANDESMEISTER im Männer-Doppelvierer (1000m): Timo Strunk, Henning Köhncke, Tobias Nave, Tim Tolhuysen
- LANDESMEISTERINNEN im Juniorinnen-Doppelzweier B (1000m): Maren Röwekamp, Carla Kunze
- LANDESMEISTERINNEN im Frauen-Doppelzweier (1000m): Pia Greiten, Johanna Heile
- LANDESMEISTER im Junioren-Einer B (1000m): Paul Leerkamp
- LANDESMEISTER im Junioren-Zweier ohne Stm. A (1000m): Alexander Schawe, Maximilian Witte

⁴ Sofern kein gesonderter Bericht vorliegt.

World Rowing Masters Regatta in Bled/Slowenien (06.-10.09.2017):

- 2. Platz im Masters Männer-Zweier ohne Stm. AK E: Hans-Günther Tiemann (in Rgm.)
- 2. Platz im Master Männer-Vierer ohne Stm. AK E: Hans-Günther Tiemann (in Rgm.)

Bydgoszcz Rowing Regatta in Bydgoszcz/Polen (23.09.2017):

- SIEG im Frauen-Achter: Johanna Heile, Stf. Elisa Saks (in Rgm.)

Norddeutsche Meisterschaften in Hamburg (23./24.09.2017):

- SILBER im Männer-Doppelvierer: Christian Vennemann (für den Rgv. Ems-Jade-Weser, Oldenburg)
- BRONZE im Männer-Vierer ohne Stm.: Matthias Bergmann, Fabian Windhorn, Marcel Teckemeyer, Paul Seiters

Langstreckenregatta „Um den Grünen Moselpokal“ in Bernkastel-Kues (30.09.2017):

- SIEG im Masters-Männer-Achter AK E: Hans-Günther Tiemann (in Rgm.)
- SIEG im Master-Männer-Gig-Doppelvierer mit Stm. AK H: Erhard Jagemann (in Rgm.)
- SIEG im Masters-Männer-Doppelzweier AK H: Erhard Jagemann (in Rgm.)
- SIEG im Masters-Mixed-Gig-Doppelvierer mit Stm. AK E: Hans-Günther Tiemann (in Rgm.)

Deutsches Meisterschaftsrudern in Salzgitter (13./14.10.2017):

- SILBER im Frauen-Achter: Johanna Heile (in Rgm.)

Deutsche Sprintmeisterschaften in Salzgitter (14./15.10.2017):

- SILBER im Frauen-Achter: Johanna Heile, Christina Grimm, Theresa Copenrath, Svenja Bredenförder, Hannah Kleine Pollmann, Imke Wissing, Lena Rauschenbach, Annika Gehrs, Stf. Antonia Engelbrecht-Schnür
- 4. Platz im Männer-Doppelvierer: Christian Vennemann (für den Rgv. Ems-Jade-Weser, Oldenburg)
- 5. Platz im Männer-Einer: Christian Vennemann (für den Rgv. Ems-Jade-Weser, Oldenburg)

Herbst-Cup in Essen-Kettwig (21./22.10.2017):

- 4. Platz im Männer-Achter: Jonas Krimpenfort, Tim Tolhuyen, Paul Seiters, Fabian Windhorn, Moritz Willmann, Jonathan Reitenbach, Tobias Nave, Johann Oostvogel, Stm. Moritz Janssen



ivd
IMMOBILIENVERMÄGLER

Seit 80 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in Osnabrück. Rund um die Immobilie bieten wir Ihnen das komplette Dienstleistungsspektrum aus Verkauf, Vermietung und Verwaltung. Lassen auch Sie sich beraten und profitieren von unserer langjährigen Erfahrung!



Maklerbüro Wilhelm Droit GmbH & Co. KG

Möserstraße 36, 49074 Osnabrück

Telefon: 0541/3 38 92-0

E-Mail: info@maklerbuero-droit.de

www.maklerbuero-droit.de



ARTLAND
BRAUEREI